

# 84. EWF Skiwoche 2022

## Hotel Bodenhaus Splügen

6. bis 12. März 2022



Berichterstattung Claudia und Urs Seiler



# Leitung der Tourenwoche

Organisator  
Technische Leitung Gruppe 1  
Technische Leitung Gruppe 2

Urs Seiler  
Stefan Signer  
Christian Meier

## Hotel Bodenhaus

Die neuen Gastgeber, Stephanie und Luc Treichler sowie das Bodenhausteam haben uns die ganze Woche verwöhnt. Wir fühlten uns wieder sehr wohl in den geschichtsträchtigen Räumlichkeiten und wurden kulinarisch immer wieder überrascht.

Anreisetag, Sonntag, 6. März 2022

---

In Chur trafen sich die aus Norden und Osten angereisten EWF-Skitüreler beim reservierten Postauto nach Splügen. Nach einer angenehmen einstündigen Fahrt hat uns der sehr zuvorkommende und freundliche Chauffeur direkt vors Hotel Bodenhaus gefahren. Bei Sonnenschein, aber kalter Winterluft wurden wir vom neuen Gastgeber, Herrn Luc Treichler, herzlich empfangen.

Wie schon fast zur Tradition geworden, gab es kurze Zeit später für alle Spaghetti Napoli auf der Sonnenterrasse serviert.

Einige Zimmer waren bereits fertig und konnten bezogen werden, die anderen mussten sich bis nach der Einlauftour gedulden.

Gruppe 1 machte sich mit 15 Türeler auf den Weg zum Gegenhang, den Wald hinauf Richtung Suretaseen. Die Abfahrt war „hotrig - wüesch“ (Zitat einer Teilnehmerin) bis zur Passstrasse hinunter. Dort unten lieferten sich die durstigen Sportler ein Skirennen durchs „Kanonenrohr“. Die Rangliste wurde in der „Hüscherabar“ verlesen 😊.

Gruppe 2 wanderte mit 10 Teilnehmenden zur Loipe ausgangs Dorf. Von dort stiegen wir mit den Skis zuerst gemütlich das Strässchen hoch und dann weiter bis Oberi Zalänna. Bei der Abfahrt fanden wir noch ein paar kurze Stellen mit Pulverschnee, bald wurde daraus aber Bruchharst und weiter unten war es einfach nur hart.

Um 19 Uhr wurde das Nachtessen serviert. Nach den ersten drei Gängen (zwei Vorspeisen und der Hauptgang) gab es eine Pause bis zum Dessert.

Urs begrüßte nun die 31 anwesenden Personen ganz herzlich in der 84. Skitourenwoche. Da letztes Jahr die Skitourenwoche Corona-bedingt ausfallen musste und es in Sedrun Terminkollisionen gab, hat es sich so ergeben, dass wir heute wieder im Bodenhaus zu Gast sind. Ganz speziell wurde Walter Schmid zu seiner 50.igsten! EWF-Skitourenwoche gratuliert!

Leider konnte Marianne Schmid wegen einer Verletzung nicht dabei sein. Ebenso konnten zwei Personen wegen Coviderkrankung nicht an der Skitourenwoche teilnehmen. Allen gute Besserung!

Die beiden Tourenleiter, Stefan Signer und Christian Meier begrüßten die Teilnehmenden und vermeldeten beste Wetteraussichten mit einer „geringen Lawinengefahr“ für die ganze Woche. Tolle Verhältnisse locken die ganze Schar die nächsten Tage in die verschneiten Berge.



Gruppe 2 beim Aufstieg Richtung „Gadastatt“ auf dem gespurten Forstweg.



Gruppe 2 kurz vor der „Oberi Zalänna“, dem Zielpunkt der Nachmittagstour.



Montag, 7. März 2022

---

Wetter: Sonnig, aber sehr kalt! Morgens beim Abmarsch vom Hotel minus 10 ° C.  
**Gruppe 1, Chilchalhorn 3039 m**

Mit dem Postauto fuhren die 18 Teilnehmenden nach Hinterrhein. dann erledigten sie die 1360m Aufstieg in gerade mal 4 ½ Stunden auf das Chilchalhorn, der erste 3000-er in dieser Woche. Auf dem Gipfel war es eisig kalt, es zog eine starke Biese. Die Abfahrt war meist auch wieder „hottrig“.



Gruppe 1 auf der „Chilchalp“ mit Sicht auf das gleichnamige Horn links.



### Gruppe 2, Wannagrät 2431 m

Die Gruppe 2 mit ihren 13 Teilnehmenden fuhr mit dem Postauto nach Nufenen. Zuerst ging es dem Strässchen entlang, dann über einen Bachgraben und durch lichten Wald etwas ruppig hoch Richtung Horneralp. Trotz der angesagten tiefen Temperaturen kamen wir bald ins Schwitzen, lag doch die ganze Aufstiegsroute bereits schon in der Sonne. Auf dem Wannagrät oben war es praktisch windstill und wir konnten die Gipfelrast und die wunderbare Aussicht richtig geniessen. Bei der Abfahrt fanden wir noch ein paar schöne Pulverhänge. Weiter unten wurde es dann wieder rumplig und teils Bruchharsch.



Aufstieg bei „Horneralp“



## Gipfelrast am Wannagrät mit Blick ins Rheinwald



Dienstag, 8. März 2022

Wetter: Sonnig, kalt

**Gruppe 1, „Piz Tambolino“ 3060 m**

17 Teilnehmende nahmen die Gondel auf die Tanatzhöhi, rasante Fahrt hinunter nach Bodmenstaffel und mit dem Sessellift wieder hinauf zum Alpetli. Eigentliches Ziel war der Piz Tambo. Auf der Aufstiegsroute zum Grat, zeichnet sich schon ein akuter Schneemangel ab. Zweimal musste man die Skis abschnallen und ein paar Meter bis zum nächsten Schneefeld tragen. Auf der Südseite des Grats wurde schon bald klar, dass bei dem wenigen Schnee eine Besteigung des Tambos schwierig sein wird.





Genau so war es dann auch, ohne Steigeisen über die vereisten Felsen auf den Gipfel zu gelangen war zu riskant. Deshalb wurde auf dem Vorgipfel, dem „Pizo Tambolino“, wie ihn die Gruppe taufte, umgekehrt. Über schöne Pulverhänge im Nordosthang in Richtung Zollhaus, gelangten sie zur Passstrasse, wo natürlich wieder der Renninstinkt geweckt wurde. Damit alle noch vor Betriebsschluss ihre dritte Fahrt mit der Bergbahn einlösen konnten, wurde die Einkehr in der Hüscherabar erst im zweiten Vorbeikommen wahrgenommen.



Rast vor Piz Tambo

### Gruppe 2, Guggernüll 2886 m

12 Teilnehmer machten sich auf zu den Splügener Bergbahnen, welche uns mit der Gondel auf die Tanatzhöhi brachten. Von dort gings in ein paar Schwüngen zur Tamboalp hinunter. Felle aufziehen, LVS-Kontrolle und bald schon in gemächlichem Tempo bergaufwärts. Gruppe 2b (4 Personen) beendete den Aufstieg **am Sattel der Gemschschluecht**.





Gruppe 2a stieg noch bis zum Gipfel auf. Der Aufstieg wurde mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Nach der Gipfelabfahrt trafen sich die beiden Gruppen dann bald wieder beim Pausenstein. Der Schnee durch diese hügelige Landschaft variierte von pulvrig bis Bruchharsch und verlangte vom einen und der anderen etwas viel an Energie und Geduld. Glücklicherweise wieder in der Tamboalp angekommen, hockten wir uns auf den Sessellift und liessen uns hochfahren. Treffpunkt war dann das Restaurant auf der Tanatzhöhi. Da einige ihre dritte Fahrt noch einlösen wollten, wurden die Pisten ins Tal noch getestet. Edi bekam dann kaum genug und hat alle ungenutzten Fahrten aufgebraucht.

Gipfelfoto vom Guggernüll 2886 m



Mittwoch, 9. März 2022

---

Wetter: Sonnig mit hohen Schleierwolken  
**Gruppe 1, Schollenhorn 2732 m**

Zuerst nahmen die 13 Skitüreler den Wanderweg (Schnee war keiner zu finden) hinter dem Hotel, hinauf über die Wiese zum Strässchen, unter die Füsse. Von dort ging es dann auf dem Schnee der Aufstiegsroute entlang zum Gipfel des Schollenhorns. Bei der ausgiebigen Gipfelrast, bei angenehmer Temperatur und windstillen Verhältnissen, konnte die herrliche Aussicht genossen werden.





Gipelfoto vom Schollenhorn 2732 m



Die direkte Abfahrt im Nordhang war mit unverfahrenem Pulverschnee vom Feinsten! Und weil es sooo schön war, nahm eine 6-köpfige Gruppe mit der Spurmaschine Jonathan, den Aufstieg von 500 Höhenmetern nochmals unter die Bretter, so dass sie den Pulverhang nochmals genießen konnten!



Pulverschnee vom Feinsten!



## Gruppe 2, bei Gitzgrind 2184 m

Zu 8 gelangten wir wieder über die Loipe am westlichen Dorfende auf das Strässchen Richtung Gadastatt. Im lichten Wald konnten wir 3 Rehe beobachten, welche sich durch uns nicht stören liessen. Höher und höher fellten wir den Weg hoch und es wurde immer wärmer und wärmer. Eine Person machte es sich bei einem Hüttli mit Sitzgelegenheit bequem, da die Knieschmerzen sich zu stark bemerkbar machten. Bei der Stutzalp machte Gruppe 2a dann eine Pause. Dann ging es Richtung Gitzgrind und Christian dachte: mit zwei Seiler geht's auch steiler! Nur ging es nicht steil hinauf, sondern wir querten einen nicht enden wollenden und immer steiler werdenden Schräghang mit 30 % Steilheit und knietiefem Schnee. Schlussendlich fellten wir mitten im Seich ab und kurvten den Hang hinunter. Nach einer gemütlichen, sonnigen Rast mit Gruppe 2b konnten wir noch ein paar schöne Sulzhänge geniessen.



Oben der Gitzgrind und unten unsere geschrumpfte Gruppe 2





An diesem Mittwoch bildete sich noch eine Gruppe mit Pistenfahrern und eine mit Wanderer.

Donnerstag, 10. März 2022

---

Wetter: Sonnig, warm

### Gruppe 1, Marschalhorn 2904 m

18 Teilnehmer fuhren um 07.50 Uhr mit dem Postauto zum Tunnelportal. Durch lichte Erlenstauden ging die Aufstiegsroute zuerst im Schatten hinauf. Ab dem Bödeli dann aber immer in der Sonne, es war windstill. Zwei Schneehühner konnten noch beobachtet werden. Zwischendurch musste eine Passage mit Fels und Stein gemeistert werden. Es hiess Ski ab und tragen. Mit vereinten Kräften sind alle 18 Leute gut durchgekommen. Nach einer Pause hat sich Gruppe 1 an eine fremde 9er-Gruppe hinten angehängt. So wurde bald der Gipfel erreicht und sie konnten dann auf dem fast fussballfeldgrossen Gipfel eine lange Mittagspause geniessen. Unterhalten wurden sie von Köbi mit einem Jodelständli. Bei der Abfahrt waren noch ein paar wenige Pulverschwünge möglich, dann wieder hart und ruppig.

**Unten beim Tunnelportal konnten die einen noch eine halbe Stunde in der Sonne liegen und andere kühlten sich mit einer Glace vom Kiosk ab. Zehr hat auf der Suche nach einem Bier nur einen vergessenen Kinderschoppen gefunden, den er lachend dem einzigen Paar in der Gruppe überreichte was diese wiederum auf eine Idee brachte. Am Schlussabend wurde der Schoppen dem frischgebackenen Grossvater Thomas Zehr gefüllt mit Ovodrink und einer Banane zurückgegeben. (Publikumslacher!)**



Aufstieg und Gipfelfoto vom Marschalhorn 2904 m





## Gruppe 2, Brunnabärga

Um 09.06 Uhr bestiegen 13 Leute das Postauto nach Nufenen. Kurzer Fussmarsch durchs Dorf. Dann stiegen wir gemächlich über offenes Gelände und dann dem Strässchen entlang Richtung Börtli hinauf. Eine 4-er Gruppe beendete nach zirka 500 Höhenmetern die Tour. Der Rest stieg weiter bis Brunnabärga hinauf. Von diesen sind vier noch etwas höher bis zirka 2450 m aufgestiegen. Es wurde immer wärmer und wir konnten die Mittagspause an der Sonne geniessen und hatten einen prächtigen Ausblick. Die Abfahrt war super, über herrliche Sulzhänge ins Tal hinunter. Anschliessend traf sich die ganze Gruppe wieder im Restaurant in Nufenen, wo wir unseren Durst stillen konnten.



Aufstieg beim Steinigenboden und Pause am Hüttli.





Freitag, 11. März 2022

---

Wetter: Nicht mehr sooo sonnig, sehr windig und teilweise Nebel

**Gruppe 1, Guggernüll 2886 m**

18 Teilnehmer liessen sich mit der Gondel zur Tanatzhöhi hinauffahren. Kurze Abfahrt zur Tamboalp. Dort wurde aufgefellt und die Gruppe machte sich auf der bekannten Aufstiegsroute auf den Weg. Einige blieben unterhalb der Gernschluecht bei den „Pausen-Steinen“. Das Wetter wurde ziemlich garstig und windig. Abfahrt dann wieder zurück zur Tamboalp. Eine kleine Gruppe stieg dann noch Richtung Tambo auf und machte eine Zusatzschlaufe.



Gipelfoto vom Guggernüll 2886 m, mit zwei Minuten-Blick zum Tambo (unten)





## Gruppe 2, Brunnabärga zum Zweiten, weil's so schön war!

Wieder nahmen 9 Teilnehmer das Postauto nach Nufenen und stiegen gemächlich Richtung Brunnabärga hinauf. 2 Teilnehmer blieben jedoch bald zurück. Der Rest der Gruppe stieg wieder zur Hütte in Brunnabärg hinauf, windige Mittagsrast und dann Abfahrt leider nicht mehr so schön sulzig wie gestern, da es nicht mehr so sonnig war.



Aufstieg am Brascherbach entlang

Pausenbänkli der Gruppe 2 bei der Flue





## Schlussabend

---

Walter Schmid organisierte den alljährlichen Skiwochen-Apéro um 18.15 Uhr. Dieser wird jeweils vom EWF gesponsert.

Vielen herzlichen Dank dem Sponsor und dem Organisator!

Nach dem wieder ausgesprochen feinen Nachtessen konnte Urs Seiler dem Stellvertreter des Personals das grosszügige Trinkgeld in Form eines Checks übergeben. Wir lobten die ausgezeichnete Küche, den aufmerksamen und sehr freundlichen Service und die immer tadellos aufgeräumten und gereinigten Zimmer. All das hat wieder sehr viel zu unserer schönen Skiwoche beigetragen.

Unsere beiden Tourenleiter trugen uns ihren Rückblick über diese Woche vor und wir konnten nochmals in unsere persönlichen Tourenerlebnisse dieser traumhaften Woche eintauchen. Mit viel Applaus wurde die unfallfreie und perfekte Organisation der Touren verdankt.

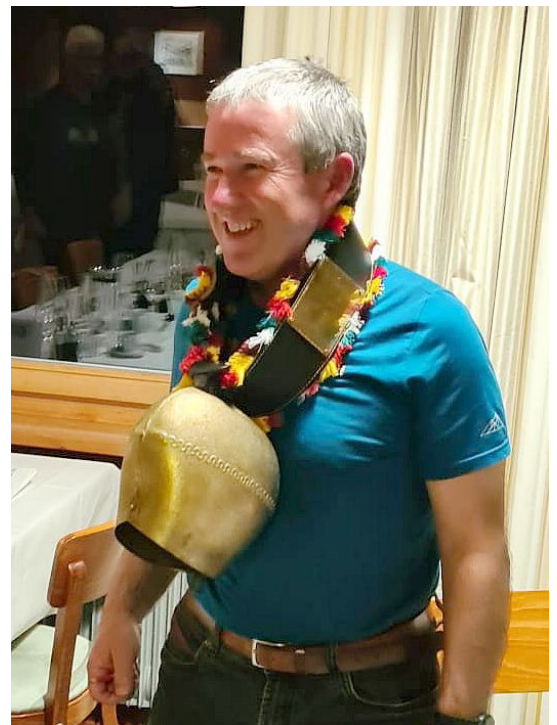
Walter Schmid ist der geborene Statistiker. Er führte über die 50 Jahre Skiwoche, die er schon hinter sich hat, eine genaue Teilnehmerstatistik. Auch in diesem Jahr stand bei diversen Teilnehmern ein Jubiläum an, welches mit Pralinen honoriert wurde.

Urs hatte in diesem Jahr nicht so viele Verdankungen an die Teilnehmer zu vergeben, da das Rettungsmaterial in diesem Winter nicht mehr mitgenommen wurde. GPS und Rettungsheli sei Dank. Rolf bekam ein Bündnerbirrebrötchen als zuverlässiger Schlussmann und Helfer, das zweite wurde später an Chrigl, für sein kunstvoll gestaltetes Tourenbuch, überreicht.

Zum Schluss wurde die Schällen-Vergabe von Walter vollzogen. Nach ein paar spannenden Rätselfragen war bald klar, dass in diesem Jahr Stefan Signer den Wanderpreis für ein Jahr hüten und pflegen darf.

Nachdem Urs die Daten der nächsten Skiwoche, vom 4. März bis 11. März 2023 in Tschiers, verkündete, verabschiedeten sich die Tourenleiter von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Am nächsten Morgen fuhren wir alle mit vielen positiven Erinnerungen nach Hause. Ein Grossteil war noch Tage danach mit spürbaren positiven Erinnerungen eingedeckt, so dass so manch eine oder einer, sich erst eine Woche auskurieren musste. Die anderen waren bloss etwas verpfändelt nach dieser Woche!



Skiwochenbericht 2022  
von  
Claudia und Urs Seiler





# Teilnehmerliste / Gruppen-Kontrollliste

84. EWF-Skiwoche Splügen, 6. bis 12. März 2022

★ Hotel Bodenhäuser Splügen; Tel: 081 650 90 90

**Kontrollliste täglich aktualisieren und auf die Tour mitnehmen !!!**

Anz.	Vorname / Name		So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
1	<i>*Organisation</i> Urs Seiler			2	2	2	2	2
2	<i>*Tourenleiter Gruppe 1</i> Stefan Signer		1	1	1	1	1	1
3	<i>*Tourenleiter Gruppe 2</i> Christian Meier		2	2	2	2	2	2
4	Andri Schmid		2	2	2		2	2
5	Anita Ramusch		2	2	2		2	2
6	Annelies Schönenberger		2	2	2	2	2	
7	Armin Käppeli			1	2		1	2
8	Beat Frei					1	1	1
9	Claudia Seiler		2	2	2	2	2	2
10	David Wilson		1	1	1	1	1	1
11	Edi Gubler		2	2	2		2	2
12	Emma Bösch		2	2	2	2	2	
13	Esther Raschle			2			2	2
14	Hans Diem		1	1	1		1	1
15	Hans Koch			2		2	2	2
16	Hanspeter Jäger		1	1	1		1	1
17	Jakob Blickenstorfer		1	1	1	1	1	1
18	Jonathan Vogel		1	1	1	1	1	1
19	Judith Gmür		1	1	1	1	1	1
20	Jürg Däppen		1	1	1	1	1	1
21	Jürg Hutter		1	1	1	1	1	1
22	Karin Inderbitzin		1	1	1	1		1
23	Köbi Jucker			1	1		1	1
24	<del>Marianne Schmid</del>							
25	<del>Niklaus Brändli</del>							
26	Paul Huber		1	1	1	1	1	1
27	Robert Schnurrenberger		2	2	2	2	2	
28	Rolf Geier		1	1	1	1	1	1
29	Ruedi Flachmüller		2	2	2		2	2
30	<del>Stefan Ulrich</del>							
31	Thomas Rebsamen		1	1	1	1	1	1
32	Thomas Zehr			1	1		1	1
33	Walter Schmid		2	2	2	2	2	2
34	Werner Bollmann		1	1	1		1	1
35	Yvonne Huber		1	1	1	1	1	1

**Notruf 112 // REGA 1414 // Arzt, Splügen Tel: 081 664 11 12**

- ➔ 1. **Was** ist passiert? 2. **Wer** ist betroffen? 3. **Wo** ist es passiert?  
4. **Wann** ist es passiert? 5. **Wie viele** sind betroffen?